

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung 02.04.2026

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 29.04.2026	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 30.04.2026	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	29.05.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10013-D7-0014 Unterbringung Dez.61 H10

LKA M/V Rampe Hauptsitz

Vergabenummer Leistung

26A0035S Tiefbau und Zaunbau Haus 10

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10013-D7-0014	Baumaßnahme: Unterbringung Dez.61 H10
Vergabenummer: 26A0035S	Leistung: Tiefbau und Zaunbau Haus 10

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	26A0035S	02.04.2026
Baumaßnahme Unterbringung Dez.61 H10 LKA M/V Rampe Hauptsitz		
Leistung Tiefbau und Zaunbau Haus 10		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Unterzeichnung in Textform)
- Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe Leistungsverzeichnis

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-



Vergabenummer	26A0035S
---------------	----------

Baumaßnahme

Unterbringung Dez.61 H10**LKA M/V Rampe Hauptsitz**

Leistung

Tiefbau und Zaunbau Haus 10**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **15.06.2026**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **31.08.2026**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen keine

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10013-D7-0014	Unterbringung Dez.61 H10

LKA M/V Rampe Hauptsitz

Vergabenummer	Leistung
26A0035S	Tiefbau und Zaunbau Haus 10

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10013-D7-0014**Vergabenummer **26A0035S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Unterbringung Dez.61 H10**LKA M/V Rampe Hauptsitz**

Leistung

Tiefbau und Zaunbau Haus 10

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26A0035S	
Baumaßnahme Unterbringung Dez.61 H10 LKA M/V Rampe Hauptsitz		
Leistung Tiefbau und Zaunbau Haus 10		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10013-D7-0014	Unterbringung Dez.61 H10
	LKA M/V Rampe Hauptsitz
Vergabenummer	Leistung
26A0035S	Tiefbau und Zaunbau Haus 10

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1 500 Außenanlagen

Landeskriminalamt Mecklenburg - Vorpommern

Landeskriminalamt Mecklenburg - Vorpommern
Tiefbau + Zaunbau Haus 10

1. Angaben zur Baustelle

Ort: Landeskriminalamt M/V
Retgendorfer Str. 5
19067 Rampe

1.1 Allgemeines

Das Konzept sieht die Errichtung eines Außenzaunes nach Polizeistandard vor. Es wird ein insgesamt 2,5 m hoher Gittermattenzaun errichtet. Dieser besteht aus Gittermatten mit 2,43 m Höhe und einem Untergrabeschutz aus Tiefborden und Rückenstützen.
In der Zauntrasse wird ein Schiebeter für die Zufahrt und ein Personentor eingebaut.
Der Zaun verläuft mit mindestens 2,4 m Abstand zur Liegenschaftsgrenze
Bäume und Sträucher im Nahbereich werden gerodet.
Im Zusammenhang mit der Einzäunung werden nicht mehr benötigte Wege zurückgebaut und ein behindertengerechter Zugang geschaffen.
Für die Anbindung der Tore und der 2 geplanten Mastleuchten sind die erforderlichen Gräben zu ziehen, im befestigten Bereich sind Leerrohre einzubauen.

1.2 Baustellensicherung

Die Baustelleneinrichtung ist auf dem Grundstück in Abstimmung mit der Bauleitung herzustellen.
Für die Materiallagerung steht eine unbefestigte Fläche innerhalb der Liegenschaft zur Verfügung.
Für Unterkunfts- und Werkräume hat der Bieter selbst zu sorgen. Die Kosten hierfür sind in die entsprechenden Positionen einzukalkulieren. Toiletten sind auf dem Liegenschaftsgelände vorhanden und können genutzt werden.
Anschlüsse für Baustrom sind in den nahegelegenen Gebäuden vorhanden. Gefahrenstellen sind während der Bauzeit zu sichern.
Mit der Einreichung des Angebotes verpflichtet sich die Baufirma/der Bieter im Falle eines Zuschlages die Sicherheitsbestimmungen und -auflagen der örtlichen Dienststelle zu erfüllen. Diese können bereits im Vorfeld erfragt bzw. angefordert werden. Für den Zutritt und das Befahren der Baustelle ist den Festlegungen der Baustellenordnung Folge zu leisten.
Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung auf der Grundlage des vorliegenden BE-Planes mit dem Auftraggeber abzustimmen.

1.3 Ordnung auf der Baustelle

Der bei den Arbeiten anfallende Schutt (Bauschutt, Verpackungsmaterial, sonstige Abfälle) ist in Behältern zu sammeln und regelmäßig unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bzw. techn. Regeln umwelt- und fachgerecht zu entsorgen.

1.4 Angaben zur Ausführung

Vertikal- und Horizontaltransporte der Materialien sind einzukalkulieren.
Parallel zur Errichtung der Einfriedungen erfolgen Elektroarbeiten. Die Arbeiten sind zu koordinieren.
Die Befahrbarkeit entlang der Zauntrasse ist nur mit geeigneter Technik realisierbar und dementsprechend anzupassen (siehe Bilddokumentation).

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Erschwernisse durch z.T. fehlende befestigte Wege und profiliertes Gelände mit eingeschränkten Platzverhältnissen sind einzukalkulieren. Vor Baubeginn erfolgt eine Einweisung durch den Vermesser. Die Zaunfluchten werden im Vorfeld durch einen Vermesser abgesteckt. Nach Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist eine Bestandsvermessung vorgesehen.</p> <p>Sollte es zu Störungen des Bauablaufes kommen, insbesondere durch Schäden an der Bausubstanz oder durch feststellen schädlicher Stoffe, ist der verantwortliche Bauleiter sofort zu informieren. Besonders zu beachten sind die "Allgemeinen Regeln" der VOB Teil C, DIN 18299, 18300, 18306, 18308, 18315, 18316, 18318, 18320, 18331.</p> <p>Alle erforderlichen Hilfsmittel wie Containergestellung, Entsorgung, einschl. aller Nebenleistungen sowie Maßnahmen, die zur Erfüllung der Leistungen erforderlich sind, sind in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren.</p>		
1.1		591 Baustelleneinrichtung und Stundenlohnarbeiten		
1.1.10		Baustelle einrichten Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen einrichten sowie miteinzurechnenden Nebenleistungen und Besonderen Leistungen nach DIN 18299 (ATV).		
1.1.20	1,000	St Baustelleneinr. vorhalten STLB-Bau 2021-04 000 645 Baustelleneinrichtung für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus '1 Stück' (Vorhaltemenge) mal '6 Wochen' (Vorhaltedauer).		
1.1.30	6,000	StWo Baustelle räumen STLB-Bau 2021-04 000 645 Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen räumen.		
1.1.40	1,000	St Schutzzaun versetzbar Stahlrohrrahmen verz Vergitterung H 2maufstellen STLB-Bau 2024-10 000 638 Schutzzaun, versetzbar, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, aufstellen.		
1.1.50	210,000	m Schutzzaun versetzbar Stahlrohrrahmen verz Vergitterung H 2m vorhalten STLB-Bau 2025-10 000 638 Schutzzaun, versetzbar, aus Einzelelementen mit verzinktem Stahlrohrrahmen und Vergitterung, mit Standfüßen, Zaunoberkante über Oberfläche Gelände 2 m, vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus '210 m' (Vorhaltemenge) mal '6 Wochen' (Vorhaltedauer)		
1.1.60	1.260,000	mWo Schutzzaun versetzbar Stahlrohrrahmen verz Vergitterung H 2m räumen STLB-Bau 2024-10 000 638		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngedundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, Fahrwerk mit Ketten, Masse im Betriebszustand bis 2 t.		
1.1.130	4,000	h Abbruchhammer STLB-Bau 2021-04 091 1620 Abbruchhammer, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngedundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	_____	_____
1.1.140	4,000	h Tragbarer Erdlochbohrer Bedienungspersonal STLB-Bau 2024-10 091 1620 Tragbarer Erdlochbohrer, mit Bedienungspersonal, einsetzen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngedundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, der Verrechnungssatz für das Gerät umfasst sämtliche Aufwendungen für den Betrieb, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn, mit Schneckenbohrer.	_____	_____
1.1.150	4,000	h Anpassung der Zaunanlage entsprechend der örtlichen Anpassung der Zaunanlage entsprechend der örtlichen Höhenverhältnissen an der Einbaustelle.	_____	_____
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	594	Abbruch		
1.2.10		<p>Zaunpfosten Stahl abbrechen Durchm. bis 50 mm WD 4mm L150cm Geräteeinsatz mgl.laden transp. LKW AN entsorgen nicht schadstoffbelastetAVV170405Vergüt.Entsorg. AN</p> <p>Abbruch des Zaunpfostens aus Stahl, in Fundament eingegossen, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Durchmesser bis 50 mm, Wanddicke bis 4 mm, Gesamtlänge oberirdisch 90 cm, einbetonierte Länge bis 0,6 m, Erschwernis durch Einbindung des Pfostens in Betonfundament innerhalb einer Straße, Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170405 Eisen und Stahl, Mengenermittlung nach Aufmaß, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: einbetonierten Zaunpfosten im Rahmen des Straßenabbruchs abbrechen und entsorgen, der Abbruch des Betonfundamentes wird separat vergütet, die Trennung des Zaunpfostens vom Fundament ist einzurechnen.</p>		
	3,000	St		
1.2.20		<p>Zaun Gittermatte Stahl abbrechen H 0,9m , Länge bis 2 m,Geräteeinsatz mgl. ladentransp. LKW AN entsorgen nicht schadstoffbelastet AVV170405Vergüt.Entsorg. AN</p> <p>Abbruch des Zaunes, Gittermatte, aus Stahl, im Rahmen einer Totalabbruchmaßnahme, Höhe 0,9 m, Stahlgittermatte, Länge bis 2 m, Geräteeinsatz ist möglich, aufgenommene Stoffe sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170405 Eisen und Stahl, Mengenermittlung nach Aufmaß, der Abbruch der Pfosten wird gesondert vergütet, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr. Verschraubte Zaunfelder abbrechen und entsorgen.</p>		
	2,000	St		
1.2.30		<p>Bordstein Beton abbrechen HB15/30 24kN/m3 Geräteeinsatzmgl. laden transp. LKW AN entsorgen nicht schadstoffbelastetAVV170101 Vergüt.Entsorg. AN</p> <p>Abbruch des Bordsteins aus Beton, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Form HB 15/30, einschl. Fundament aus Beton und einseitige Rückenstütze, Bettungsdicke 20 cm, Dicke der Rückenstütze 10 cm, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich, , aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101 Beton, Mengenermittlung nach Aufmaß, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.</p>		
	20,000	m		
1.2.40		<p>Rückbau Bordstein Beton nicht schadstoffbelastet TB10/3024kN/m3 Geräteeinsatz mgl. laden transp. LKW AN entsorgenbis 10km AVV170101 Vergüt.Entsorg. AN</p> <p>STLB-Bau 2024-10 084 6256</p> <p>Rückbau des Bordsteins aus Beton, nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Form TB 10/30, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteeinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 5 t, Ausführung</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zur Verwertungsanlage, Transportweg bis 10 km, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101 Beton, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.		
1.2.50	10,000	m		
		Rückbau Bordstein Beton nicht schadstoffbelastet EF6/2024kN/m3 Geräteinsatz mgl. laden transp. LKW AN entsorgen bis 10km AVV170101 Vergüt.Entsorg. AN STLB-Bau 2024-10 084 6256 Rückbau des Bordsteins aus Beton, nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Form EF 6/20, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 5 t, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zur Verwertungsanlage, Transportweg bis 10 km, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170101 Beton, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN.		
1.2.60	100,000	m		
		Beton anpassen schneiden T 10-20cm Beton anpassen durch Schneiden, Tiefe über 10 bis 20 cm, in Fahrbahnnebenfläche, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr. Betonweg parallel zur Zauntrasse mit einem Fugenschneidgerät schneiden.		
1.2.70	14,000	m		
		Beton anpassen schneiden T 40 cm Beton anpassen durch Schneiden, Tiefe über 40 cm, in Podest, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr. Podest mit einem Fugenschneidgerät schneiden.		
1.2.80	3,500	m		
		Befest.Fläche Beton Fahrbahnnebenfläche abbrechen 24kN/m3D 10-20 cm Geräteinsatz mgl. laden LKW AN nichtschadstoffbelastet Abbruch der befestigten Fläche aus unbewehrtem Beton, Normalbeton, in Fahrbahnnebenflächen, im Rahmen einer Teilabbruchmaßnahme, Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Dicke über 10 bis 20 cm, Geräteinsatz ist möglich, Verfahren nach Wahl des AN, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen zum Lager/zur Anlage nach Wahl des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Zuordnung Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Mengenermittlung nach Aufmaß.		
1.2.90	10,000	m3		
		Rückbau Plattenbelag Betonpl. D 4cm Gehweg nichtschadstoffbelastet 24kN/m3 Geräteinsatz mgl. laden transp.LKW AN entsorgen bis 10km AVV170101 Vergüt.Entsorg. AN STLB-Bau 2024-10 084 6260 Rückbau des Plattenbelages außen, aus Betonplatten, Dicke 4 cm, ohne Bettung/Fundament, in Gehwegen, nicht schadstoffbelastet, Abfall ist nicht gefährlich, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Wichte des Abbruchstoffes DIN EN 1991-1-1 24 kN/m3, Geräteinsatz ist möglich, max. Gesamtgewicht bis 5 t, Ausführung staubarm TRGS 559, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, entsorgen, zur Verwertungsanlage,		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		transportieren und abzukippen. Transportentfernung: 600 m		
1.3.130	10,000	m ³ Steinfreien Bettungssand liefern Steinfreien Bettungssand frei Baustelle liefern und in einer Stärke von 30 cm fachgerecht einbauen. Die Durchführung dieser Position darf nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung erfolgen.	_____	_____
1.3.140	10,000	m ³ Verdichten der Leitungszone Gelagerten bzw. gelieferten Boden der Baugruben im Bereich der Leitungszone, nach DIN EN 1610 von der Grabensohle bis 30 cm über Rohrscheitel lagenweise einbauen und verdichten. Hierbei sind die Angaben nach ATV Arbeitsblatt A 139, Tabelle 1 zu beachten. Proctordichte $D_{SI}Pr T = 95\%$ (nicht bindige bzw. schwach bindige Böden) Im Auflagerbereich muß das eingebaute Material mindestens die gleiche Dichte erhalten wie der Boden unter der Rohrsohle. Falls der anstehende Boden zum Einbau in der Leitungszone nicht geeignet ist, muß der Boden ausgetauscht werden. Der Bodenaustausch bedarf der Zustimmung der Bauleitung.	_____	_____
1.3.150	10,000	m ³ Bodenhindernis Beton abbrechen laden fördern lagern 0,4km Hindernis im Boden aus Beton, abbrechen, laden, fördern, lagern, Förderweg bis 0,4 km.	_____	_____
1.3.160	1,000	t Boden bzw. Fels lösen und verwerten ... Freitext ... profilg. lösenPlanum gesondert LAGA Z2 Verwertung nachw. Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Homogenbereich Erd-A Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Zuordnungswert nach LAGA = Z0. Bis 600 m auf Lagerplatz des AG fahren und auf Halde einbauen.	_____	_____
1.3.170	16,000	m ³ Boden verdichten Einschnitte StLK-Nr. :1210640502 Boden verdichten. Untergrund in Einschnitten.	_____	_____
1.3.180	25,000	m ² Frostschuttschicht herstellen Bk0,3 0/32 Feinanteil UF3 DPR 100+EV2100 ... Freitext ... natürl. Gstk. Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :1611210822179101 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3. Baustoffgemisch 0/32. Feinanteil Kategorie UF3, im eingebauten Zustand höchstens 5 Masse v.H. Feinanteile. Verdichtungsgrad DPR mindestens 100 v.H. und Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 100 MN/m ² . Einbaudicke '28 cm GW/GI' Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.	_____	_____
1.3.190	8,000	m ³ Schottertragsschicht herstellen Bk0,3 ... Freitext ... Freitext... natürl. Gstk.	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.240	70,000	St		
<p>Betonbord TB10/30 Länge 1 m grau Fundament Rückenstütze 2seitig C12/15 D 20cm</p> <p>Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form TB 10/30, Farbton grau, Witterungswiderstand A, Abriebwiderstand F, Biegezugfestigkeit S, mit Fundament und 2-seitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 16/20 DIN EN 206 und DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 10 cm, mit Dehnungsfuge alle 10 m, Länge 1000 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: Bordstein liefern und nach dem Einbau des Zaunpfostens als Durchkriechschutz mit beidseitiger Rückenstütze vor dem Zaunpfosten (1 cm Abstand zum Schutz der Oberflächenbefestigung) einbauen. Im Bereich der Zaunfundamente entfällt das Bordsteinfundament.</p>				
1.3.250	166,000	m		
<p>Betonbord TB10/30 Länge 1,0 m grau Fundament Rückenstütze 2seitig C20/25 D 20cm</p> <p>Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form TB 10/30, wie vor jedoch im Wegebereich, Beton C20/25.</p>				
1.3.260	38,000	m		
<p>Bordsteine aus Beton setzen Rasenbst. 50/250 Enge Fugen R-Stütz. bis 5cm U-Beton 15-19 cm Erdarbeiten</p> <p>Bordsteine aus Beton liefern und setzen. Rasenbordsteine (50/250 mm), sonst wie DIN 483. Steine mit engen Fugen versetzen. Rückenstütze aus Beton C16/20 bis 5 cm unter OF Bordstein, 15 cm breit, herstellen. Unterbeton C16/20, 15 bis 19 cm dick, herstellen. Erforderliche Erdarbeiten ausführen.</p>				
1.3.270	20,000	m		
<p>Betonbord RB15/22 grau Fundament Rückenstütze C12/15 D 20cm</p> <p>Bordstein aus Beton, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form RB 15/22, Farbton grau, Witterungswiderstand A, Abriebwiderstand F, Biegezugfestigkeit S, mit Fundament und einseitiger Rückenstütze aus Beton mit einer Zusammensetzung C 20/25 DIN EN 206 und DIN 1045-2, Bettungsdicke 20 cm, Breite der Rückenstütze 15 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Bordsteinansicht 3 cm im eingebauten Zustand .</p>				
1.3.280	6,000	m		
<p>Trennschnitt Bordstein Beton TB10/30</p> <p>Trennschnitt an Bordstein, Betonbordstein, DIN EN 1340, Maße DIN 483, Form TB 10/30 zur Herstellung eines Passtückes.</p>				
1.3.290	26,000	St		
<p>Betonpalisaden</p> <p>Verbundbetonpalisaden nach DIN EN 13198 liefern und fachgerecht versetzen Typ: Betonrechteckpalisaden Format: Durchmesser 16,5*12* cm Höhe: 60 cm Farbe: grau Einbau im Eingangsbereich. Die Palisaden sind auf eine rund 20 cm starke Frostschuttschicht 0/32 mm und 10 - 15 cm starkes Betonfundament aus Beton C12/15 höhen- und fluchtgerecht zu versetzen. Eine seitliche Rückenstütze aus Beton C12/15 ist in den Preis mit einzukalkulieren. Auf ein lotrechtes Ausrichten der einzelnen Palisaden ist zu achten. Einbindetiefe ca. ein Drittel der Palisadenhöhe. Die Hinterfüllung muss aus frostsicherem, drainagfähigem Material unter lagenweiser Verdichtung eingebaut werden. Die Stoßfugen sind auf der Rückseite der Betonpalisaden mit Filtervlies abzudecken, um ein Ausspülen des Verfüllmaterials zu verhindern. Einschließlich aller erforderlichen Materialien und</p>				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Nebenleistungen.			
1.3.300	14,000	m	_____	_____
	Vollblockstufen Vollblockstufen in Sichtbeton, maschinell gefertigt, mit einer Betongüte der Druckfestigkeitsklasse C35/45 gemäß DIN EN 13198 und DIN EN 13369. Antrittkante gefast, in der Abmessung 15 x 35 cm liefern und als Treppenanlage in der Stufenbreite 150 cm einbauen. Die Stufen sind im Steigungsverhältnis 15 x 30 cm auf bauseitigen Unterbau und erforderliche Betonbettung aus C12/15 in einer Stärke von 0,2 m mit leichtem Gefälle im Bereich der Außenanlage zu verlegen. Einschließlich der Lieferung aller Materialien und der Herstellung des Betonfundamentes.			
1.3.310	4,000	St	_____	_____
	Flusskiesel bunt 16/32 mm frei Baustelle abgeladen liefern Flußkiesel bunt 16/32 mm frei Baustelle abgeladen liefern und bis 15 cm Stärke eben einbauen. Der Kieselstein ist zu bemustern.			
1.3.320	1,000	m ³	_____	_____
	Vlies liefern und einbauen Trenn- und Filtervliesstoff, liefern und nach Angaben des Herstellers einbauen Vliesstoff nach "Merkblatt über die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau des Straßenbaues" M Geok E Ausgabe 2005, Tabelle 2 Produkteigenschaften: - Flächenmasse (DIN EN 9864): 150 g/m ² - Stempeldurchdruckkraft (DIN EN ISO 12236): 1.500 N - Geotextilrobustheitsklasse (GRK): 3 - Standardrollenmaße: 5,00 x 100 m Das Material ist mit einer Überlappung an den Stößen von mind. 50 cm einzubauen. Es darf nicht direkt befahren werden und ist im Vor-Kopf-Verfahren zu überschütten. Überlappungsverluste sind in den Einheitspreis einzurechnen. Abgerechnet wird die vom Vliesstoff abgedeckte Fläche.			
1.3.330	2,000	m ²	_____	_____
	Plattenbelag Betonpl. L/B/D 300/300/40mm Kante abgeschrägtgebrauchte Platten seitl lagernd Bettung Brechsand-Splitt 0/5 D4+/-1cm Gehweg Bk0,3 einkehren einschlämmen B 10+/-5mm STL-Bau 2024-10 080 350 Plattenbelag aus Platten aus Beton, ungebundene Bauweise, Maße L/B/D 300/300/40 mm, Kante abgeschrägt, Horizontal-/Vertikalschenkel bis 2 mm, gebrauchte Platten, seitlich lagernd, Tragschicht wird gesondert vergütet, Bettung aus Baustoffgemisch Körnung 0/5 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Brechsand-Splitt-Gemisch), TL Pflaster-StB Kategorie GN, Dicke 4 +/- 1 cm, in parallelen Reihen, in Gehwegen, Belastungsklasse RStO 12 Bk0,3, Bettungsstoff als Fugenfüllung einkehren und einschlämmen, Fugenbreite 10 +/- 5 mm, einschl. Verdichten des Plattenbelages.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.340	4,000	m2		
<p>Pflasterdecke Betonpflaster L/B 200/100mm D 80mm Kanteabgeschrägt grau Bk0,3 Bettung Brechsand-Splitt 0/5 D5+/-1,5cm Splitt 1/3 einschlämmen</p> <p>Pflasterdecke ZTV Pflaster-StB, aus Pflastersteinen aus Beton, TL Pflaster-StB, ungebundene Bauweise, Tragschicht wird gesondert vergütet, Maße L/B 200/100 mm, Dicke 80 mm, max. Differenzen K, Kante abgeschrägt, Horizontal-/Vertikalschenkel bis 2 mm, im Fischgrätverband, Farbton grau, Belastungsklasse RStO 12 Bk0,3, Bettung aus Baustoffgemisch Körnung 0/5 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Brechsand-Splitt-Gemisch), TL Pflaster-StB Kategorie GN, Dicke 5 +/- 1,5 cm, Gesteinskörnung für Fugen, Körnung 1/3 aus natürlichen gebrochenen Gesteinskörnungen (Splitt) einschlämmen, Farbton Fugen grau, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr -</p>				
1.3.350	29,000	m2		
<p>Oberboden laden fördern auftragen BGI OH in Einzelflächen 0,4km D 35-40cm</p> <p>Oberboden, von Miete laden, fördern, profilgerecht auftragen, Bodengruppe 1 DIN 18915 (organisch), eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 OH DIN 18196 (grob- bis gemischtkörniger Boden mit Beimengungen humoser Art), in Einzelflächen, 2 bis 4 Einzelflächen, Förderweg bis 0,6 km, Auftragsdicke über 40 bis 50 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Auftragstelle, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: vorhandenen Oberboden m Bodenlager aufnehmen und in Tiefpunkten einbauen.</p>				
1.3.360	35,000	m3		
<p>Oberboden gesiebt liefern auftragen Handarbeit BGI OH in Einzelflächen D bis 5cm</p> <p>Oberboden, gesiebt, liefern, profilgerecht auftragen, in Handarbeit, Bodengruppe 1 DIN 18915 (organisch), eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 OH DIN 18196 (grob- bis gemischtkörniger Boden mit Beimengungen humoser Art), in Einzelflächen, 2 bis 4 Einzelflächen, Auftragsdicke bis 5 cm, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Auftragstelle, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: Oberboden liefern und in Teilbereichen flächig einbauen.</p>				
1.3.370	234,000	m2		
<p>Baugelände abräumen Steine Mauerreste Zäune Schutt Unrat Aufwuchs Wurzelwerk H bis 50cm getrennt ladenges. Vergüt. Entsorg.</p> <p>STLB-Bau 2024-10 003 527</p> <p>Baugelände abräumen, von Steinen, Mauerresten, Zäunen, Schutt und Unrat, von Aufwuchs einschl. Wurzelwerk, in zusammenhängender Fläche, Bewuchshöhe bis 50 cm, anfallende Stoffe trennen und laden, Entsorgung wird gesondert vergütet.</p>				
1.3.380	626,000	m2		
<p>Feinplanum Rasenfläche BG2</p> <p>STLB-Bau 2017-10 003 1166</p> <p>Feinplanum für Rasenfläche, zulässige Abweichung von der Ebenheit bei 4 m 3 cm/bei 2 m 2 cm (Kategorie 4) DIN 18917, Anschlüsse an Kanten, Wege- und Platzbeläge 2 cm tiefer, Steine von mehr als 2 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, anfallende Stoffe zur Abfuhr auf Haufen setzen, Bodengruppe 2 DIN 18915 (nicht bindig), eine Bodengruppe, Bodengruppe 1 OH DIN 18196 (grob- bis gemischtkörniger Boden mit</p>				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Beimengungen humoser Art).			
1.3.390	450,000	m2	_____	_____
	Rasen ansäen Landschaftsrasen RSM7.2.2 20g/m2			
	STLB-Bau 2024-10 003 1262			
	Rasen ansäen, Landschaftsrasen, RSM Rasen 7.2.2 Landschaftsrasen - Trockenlagen mit Kräutern, Saatgutmenge 20 g/m2, Nachweis der Beschaffenheit durch Vorlage des Mischungsnummernbescheides.			
	450,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.4 **531 Zaunanlage**

1.4.10 **Zaun Stahlgittermatte Doppelstabmatte H 2,43m Maschenweite25/200mm L 3,5m Pfosten Konstruktionsstahlprofil**

Zaun mit Stahlgittermatten (Paneele) DIN EN 10223-7, Endpfosten werden gesondert vergütet, als Doppelstabmatte, Höhe 2,43 m, einschl. 3 cm Überstand, Maschenweite 25/200 mm, Dicke der senkrechten Drähte 6 mm, waagerechte Profile als Doppelstab 8 mm, befestigen an Pfosten, Demontage- und Vandalismussicherheit Bodenabstand bzw. Abstand bis OK Durchkriechschutz 3 cm, Einzelfeldlänge 2,5 m, Regelfeldbreite 2,53 m, Pfosten aus einem geschlossenen Konstruktionsstahlprofil zinkmagnesiumlegiert; Organischer Korrosionsschutz aus naßchemischer Vorbehandlung und nachfolgender Polyesterpulverbeschichtung; Farbton anthrazit RAL 7016, Widerstandsmoment quer zur Zaunrichtung Wy 18 ccm, Wanddicke 2 mm, Kopf verschlossen mit Kunststoffkappe, Gesamtpfostenlänge 350 cm, Einbau in Fundament, Fundament wird gesondert vergütet,

Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr. : Sicherheitszaunanlage mit engmaschigen Stahlgittermatten liefern, höhen-, flucht- und fachgerecht einbauen; Passfelder, Eckausbildungen und Anbindungen an Torpfosten werden gesondert vergütet.
angebotenes Fabrikat: !

.....!

1.4.20 166,000 m **Stahlgittermatte Passtück H 2,43m Maschenweite 25/200mmDoppelstab 8mm verz pulverbesch anthrazit RAL7016**

Stahlgittermatte (Paneel) DIN EN 10223-7, Passtück als Zulage zum Zaun, als Doppelstabmatte, Höhe 2,43 m, einschl. 3 cm Überstand, Maschenweite 25/200 mm, Dicke der senkrechten Drähte 6 mm, waagerechte Profile als Doppelstab 8 mm, Bodenabstand 3 cm, Einzelfeldlänge entsprechend Erfordernis feuerverzinkt DIN EN ISO 1461 und pulverbeschichtet DIN 55633, anthrazit RAL 7016, Korrosionsschutz und Beschichtung an den Schnittstellen wiederherstellen, an Pfosten befestigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: Passtück als Zulage zum Zaun herstellen, die Stäbe sind mit einem Winkelschleifer zu trennen. Die Schnittkanten sind nach ISO 12944-3 [07-1998] zu brechen oder zu runden (1 mm Fase oder 2 mm Radius). Beschädigungen der Verzinkung sind durch Zinkschlämpe und kalthärtenden Kunststoff zu beheben.

1.4.30 8,000 St **Zaunecke Stahlgittermatten Eckverbinder**

Ecke für Zaun mit Stahlgittermatten, mit Eckverbinder, mind. in jeder 2. Masche, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: Lieferung und Einbau von Eckverbindern für Eckausbildungen von Mattenstößen, der Mattenstoss soll nicht weiter als 250 mm neben einen Zaunpfosten erfolgen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.40	6,000	St		
	<p>Zaunanschluss Torpfosten Stahlgittermatten H 2,43m Zaunanschluss an vorh.Torpfosten, mit Stahlgittermatten (Paneele) DIN EN 10223-7, Höhe 2,43 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr. : Stahlgittermatte an vorhandenen Torpfosten anschließen mit anzudübelnder U-Schiene mit Bohrungen für die Verschraubung des Zaunes und der U-Schiene sowie passendem Verschraubungsmaterial, Länge U-Schiene 2,43 m.</p>			
1.4.50	4,000	St		
	<p>Halter Stahl verz Erdungsanschluß für Runddraht 10 mm Halter aus feuerverzinktem Stahl, für Zaunpfostenanschluss an Erder, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: Endstücke zum Anschrauben an Erdungsfestpunkt (EFP) für den Anschluss an Zaunpfosten Anschlusslöchern Ø 11 mm und KS-Verbinder Werkstoff: St/tZn Bohrung Ø: 11 mm Klemmbereich Rd: 7-10 mm 2x Schiebemutter A4 M10 und Linsenkopfschrauben A2 ISO 7380 M10x20 Normenbezug: DIN EN 62561.</p>			
1.4.60	2,000	St		
	<p>Drehflügelor Zaun einflg. Weite 1000cm H 2,5m RahmenStahlvierkantrohr 80/40mm WD 2mm Füllung StahlgitterStahlgittermatte Maschenweite 25/200mm verz ProfilzylinderPfoften Stahlvierkantrohr 80/80mm WD 3mm L 250cm Drehflügelor für Zaun, handbetätigt, einflügelig, lichte Weite 150 cm, Höhe 2,5 m, mit umlaufendem Rahmen, aus Stahlvierkantrohr S235 DIN EN 10219-2, Querschnitt 80/60 mm, Wanddicke 2 mm, Feldfüllung mit Stahlgitter, im Rahmen eingeschweißt, Stahlgittermatte (Paneel) DIN EN 10223-7, Maschenweite 25/200 mm, Dicke der senkrechten Drähte 6 mm, waagerechte Profile als Doppelstab 8 mm, feuerverzinkt DIN EN ISO 1461 und pulverbeschichtet DIN 55633-1, Farbton anthrazit RAL 7016 mit Einsteckschloss für Profilzylinder, mit Rosetten, beidseitig, (außen fest, innen Drehknauf) Torpfosten aus Stahlvierkantrohr S235 DIN EN 10219-2, Querschnitt 80/80 mm, Wanddicke 3 mm, Gesamtpostenlänge 350 cm, einsch. hydraulischer Torschließer, Magnetkontakt, Riegelschaltkontakt und elektrischem Türöffner (24V DC Gleichstrom) und Revisionsöffnung mit Deckel, Platzhalter für Chipkartenleser an der Aussenseite. Einbau in Fundament, Fundament wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: Drehflügeltür liefern und montieren Bodenfreiheit i. M. 70 mm Verschuß Einsteckschloß Das einflügelige Drehflügelor wird als Montageeinheit vorgefertigt, bestehend aus Torflügel, Feststelleinrichtung, Torpfosten mit verstellbaren Torbändern sowie Zaunanschlüssen für Gittermatte. Das Torblatt wird verwindungssteif geschweißt und den statischen Erfordernissen entsprechend dimensioniert. Die Torfüllung ist zwischen Ober- und Unterholm eingeschweißt. Der Torflügel wird mit Einsteckschloss und Schließgarnitur mit einer mit Feststelleinrichtung versehen.</p>			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St		

Die Torpfosten, regendicht verschlossen, sind mit verstellbaren Torbändern ausgestattet und halten das Torblatt.
 Die Verriegelung von Hand erfolgt mittels solidem Hebelverschluss (PZ vorgerichtet) am Anschlagpfosten.
 Die Flügelarretierung erfolgt über einen Treibriegel oder wahlweise einen Seitenfeststeller am Boden.

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Betonfundamente			
1.5.10		Ortbeton Schiebetorhauptfundament Stahlbeton C25/30 1,02 m3		
		Ortbeton Fundament für Maschine/technische Anlage mit Bewehrung aus Betonstahlmatten B500A DIN 488-1, DIN 488-4, als Lagermatte, R 188 A, obere Betonfläche waagerecht, aus Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Einzelvolumen 1,02 m3, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: konstruktiv bewehrtes Schiebetorhauptfundament herstellen, Breite 0,8 m, Länge 1,6 m, Tiefe 0,8 m, die Bewehrung ist als geschlossener Mattenkorb auszubilden, die Betonüberdeckung beträgt 3 cm, die Außenfläche des Bewehrungskorbes beträgt bis 3,84 m², konstruktiv erforderliche Überlappungen sind einzurechnen, Erschwernisse durch den Einbau von Leerrohren und Fundamenterder sind einzurechnen.		
	1,000	St		
1.5.20		Ortbeton Pfeilerfundament Stahlbeton C25/30 0,2 m3		
		Ortbeton Pfeilerfundament, mit Bewehrung aus Betonstahlmatten B500A DIN 488-1, DIN 488-4, als Lagermatte, R 188 A, obere Betonfläche waagerecht, aus Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Einzelvolumen 0,2 m3, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: konstruktiv bewehrtes Pfeilerfundament für den Einlaufpfosten und den Auflaufpfosten herstellen, Breite 0,5 m, Länge 0,5 m, Tiefe 0,8 m, die Bewehrung ist als geschlossener Mattenkorb auszubilden, die Betonüberdeckung beträgt 5 cm, die Außenfläche des Bewehrungskorbes beträgt bis 1,6 m², konstruktiv erforderliche Überlappungen sind einzurechnen, Erschwernisse durch den Einbau von Leerrohren und Fundamenterder sind einzurechnen.		
	1,000	St		
1.5.30		Ortbeton Zaun- und Bediensäulenfundamente unbewehrt C25/30 0,1 bis 0,5m3		
		Ortbeton Fundament für Pfosten- und Bediensäulenaufdübelung herstellen, obere Betonfläche waagerecht, aus unbewehrtem Beton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Einzelvolumen 0,1-0,5 m3, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr.: Ortbetonfundamente für 1 Fundamente für Bediensäule 0,5 m x 0,5 m x 0,8 m herstellen.		
	1,000	St		
1.5.40		Zulage Fundamentarbeiten Drehflügelator l.W. 1,50m		
		Zulage Fundamentarbeiten für Drehflügelator mit 1,50 m Öffnungsbreite - nach Herstellervorschrift herstellen - Erdarbeiten nach DIN 18300 für BKL 3-5 - Oberboden separieren - Fundamentgrube profilgerecht ausheben - Gründungssohle verdichten mit 30 MN/m² - Fundamente seitlich verfüllen und lagenweise verdichten - Verdrängungsboden laden transportieren (Transportentfernung bis 500 m) - erforderliche Schalung für Fundamente und Köcher herstellen - ggf. erforderliche Bewehrung liefern und fachgerecht einbauen - Leerrohranbindung herstellen - empfohlene Betongüte C20/25 XC4		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5.50	1,000	pau		
		Schalung Einzelfundament H 0,8-1,1m		
		Schalung Einzelfundament, Bauteilhöhe über 0,5 bis 1 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr .: Schalungfür das Pfeilerfundament und die Bediensäule 0,5 m x 4 m x 2 Stück Schalung für das Schiebetorhauptfundament (1,6 m + 1,6 m + 0,8 m + 0,8m) x 0,8 m Schalung für Ministandsäule 0,5 m x 4 m herstellen, abgerechnet werden die Seitenflächen der eingeschalteten Fundamente.		
1.5.60	15,000	m2		
		Glätten Frischbetonoberfläche in Einzelflächen		
		Glätten der Frischbetonoberfläche, von Hand, an der Oberseite waagerechter Bauteile, als flächenfertiger Nutzboden. Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr : Einzelfundamente glätten, einzurechnen sind 2 Flächen mit jeweils 0,5 m x 0,5 m, eine Fläche 0,6 m x 1,2 m, und eine Fläche 1,6m x 0,8 m Einzelflächen im Bereich der Zufahrt, Die Oberfläche soll bündig mit den seitlichen Hochborden abschließen . Die restlichen eingeschalten Oberflächen sollen bündig mit der Schalung abschließen, die nicht eingeschalten Zaunfundamente sind an der Oberfläche der Baugrube wagerecht zu glätten.		
	4,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	500	Außenanlagen		
1.1	591	Baustelleneinrichtung und Stundenlohnarbeiten		
1.2	594	Abbruch		
1.3	529	Erd- und Betonarbeiten sowie Einfassungen		
1.4	531	Zaunanlage		
1.5		Betonfundamente		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.